

FACHKRÄFTEMANGEL IM HEIMWESEN?

In der Sozialen Arbeit herrsche Fachkräftemangel und deshalb gebe es in der stationären Kinder- und Jugendhilfe zu wenig verfügbare Plätze für Kinder und Jugendliche in Not. So berichten Tagi und NZZ. Politik, Medien und Institutionsleitungen argumentieren, dass die Arbeiter:innen keine Lust auf Vollzeitarbeit haben, keine Schichtarbeit leisten wollen und dass zu wenig Fachpersonal ausgebildet wird. Diese Vorwürfe sind absurd und verschleiern die wirklichen Gründe für den Fachkräftemangel.

Grundlegend dafür verantwortlich sind die schlechten Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit. Beispielsweise steht im Arbeitsgesetz unter Art. 3 Buchstabe e, dass “Fürsorger:innen und Erzieher:innen” vom grössten Teil des Arbeitsgesetzes ausgenommen sind. Somit sind sie den willkürlichen Regelungen ihrer Arbeitgeber:innen ausgeliefert. Diese Gesetzlosigkeit führt unter anderem beispielsweise dazu, dass die Arbeiter:innen über 24 Stunden vor Ort sein müssen und davon maximal 17 Stunden bezahlt bekommen. Ergo wird ein grosser Anteil der “Lohn”arbeit gratis geleistet. Dass während des Dienstes keine Pausen gemacht werden dürfen und die Ruhezeiten auch bei vorhandenen Regelungen oft ignoriert werden, sei hier nur am Rande erwähnt. Nicht ohne Grund dauert das durchschnittliche Arbeitsverhältnis in Kinder- und Jugendheimen nur zwei Jahre und viele scheiden durch Burnouts oder Erschöpfung aus der Lohnarbeit aus. Als historischer FINTA-Beruf, in welchem nach wie vor überwiegend FINTA-Personen arbeiten, werden diese absurden Arbeitsbedingungen und die Gratisarbeit noch immer als selbstverständlicher Teil der Care-Arbeit gesehen. Trotz der Kritik an den Arbeitsbedingungen und den Forderungen, sie zu verbessern, weigern sich Leitungspositionen sowie Politik etwas zu unternehmen. Überraschend? Nein! Denn trotz dem geringen cis-Männeranteil an der Basis der Sozialen Arbeit, sind es vor allem cis-Männer, welche Leitungspositionen besetzen und Definitionsmacht in Politik und Wissenschaft innehaben. Es ist also kein Wunder, dass sich in einem historischen FINTA-Beruf nichts ändert, wenn nach wie vor patriarchale Strukturen herrschen!

Nicht mit uns! Wir wehren uns gegen diese Ungerechtigkeiten und verlangen faire Arbeitsbedingungen! Wir haben es satt, eure billigen Ausreden zu akzeptieren! Denn die Probleme sind weder faule Mitarbeitende, noch der Mangel an Fachkräften. Die Arbeitsbelastung ist massiv und die Arbeitsbedingungen sind miserabel. Das sind die Gründe und darüber müssen die Medien berichten und dagegen müssen sich Politik sowie Institutionsleitungen einsetzen! Da nichts geschieht, sehen wir uns als Arbeiter:innen gezwungen, uns zu wehren.

Wir "Fürsorger:innen und Erzieher:innen" sind wütend und werden nicht untätig auf unser Burnout warten! Deswegen gehen wir heute, am 14. Juni, am feministischen Streik, auf die Strasse, um ein Zeichen zu setzen gegen die ausbeuterischen Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit und insbesondere in der stationären Kinder- und Jugendhilfe.

WIR FORDERN:

- **Ein Arbeitsgesetz, welches auch für uns Sozialpädagog:innen und Erzieher:innen ausnahmslos gilt!**
- **Vereinbarkeit von Beruf, Freizeit, sozialem Engagement, Privat- und Familienleben!**
- **Richtige Pausen und faire Ruhezeiten!**
- **Entschädigung für Flexibilität und unvorhersehbare Dienstabsagen und -übernahmen!**
- **Mehr Stellenprozente zum Wohle unserer Adressat:innen, um unserem pädagogischen Auftrag gerecht werden zu können!**

Wir organisieren und treffen uns in regelmässigen Abständen, um zu diskutieren, kritisieren und planen, wie wir uns für die Veränderung dieser unverschämten Arbeitsbedingungen einsetzen können. Falls auch du Lust hast mitzuwirken, komm an unser nächstes Treffen der Arbeitsgruppe Sozpäd am 3. Juli um 19.00 Uhr beim VPOD (Birmensdorferstrasse 67, 8036 Zürich) im 5. Stockwerk oder an unsere offene Kriso-Sitzung am 10. Juli um 19 Uhr im feministischen Streikhaus.



Zur Kampagne:
«Faire Arbeitszeiten im Heim»



Broschüre «Arbeitsbedingungen in der stationären Kinder- und Jugendhilfe»



Kriso Signalchat